

Naturbotschaften

Abschlussfahrt Klasse 6, Heike Witt, Realschule Neubiberg
Mittwoch 16. bis Freitag 18. Juli 2014
Jugendsiedlung Hochlandlager, Königsdorf

Mittwoch, 16. Juli 2014



Nachdem die Zelte mit vereinten Kräften aufgebaut sind wollen die Schüler_innen natürlich wissen, was sie die nächsten Tage erwartet.

Der erste Tag steht unter dem Motto „Natur erfahren ohne Medien“ und wir beginnen ihn mit einer freien Naturerfahrung im Wald.

Dazu überqueren die Schüler-innen die Brücke des Schweigens....



... und suchen sich einzeln einen schönen, gemütlichen oder besonderen Ort, an dem sie dann 20 Minuten still verweilen und die Natur auf sich wirken lassen.

Im Anschluss berichten alle im Plenum über ihre Eindrücke:



- „Mir hat gefallen als ich die Vögel gehört habe, weil die singen so schön, ...“
- „Die Natur im Wald ist sehr dicht, man kann viel entdecken, auch Tiere“
- „Es war überraschend wie viel Lärm man gehört hat“
- „Der Bach hat so schön gespiegelt“
- „Es gab einen seltsamen blauen Käfer“
- „Im Wald kann man viele Sachen entdecken, wenn man genau schaut“
- „die Baustelle hat gestört“
- „der Weg war cool“
- „Ich bin vor einem Vogel erschrocken, der losgeflogen ist“
- „Ich hatte einen schönen Platz: eine kleine Halbinsel“
- „Die Natur ist still und doch lebendig, überraschend fand ich, dass plötzlich eine Bierflasche da lag“
-

Nach dem Mittagessen und der Mittagspause wollen wir die freie Naturerfahrung vom Vormittag mit verschiedenen Übungen vertiefen.



In Kleingruppen bereiten die Jugendlichen für die anderen eine Naturerfahrungsstation vor. Wir stellen, Becherlupen, Augenbinden, Ferngläser, ... zur Verfügung.



Es macht den Jugendlichen sehr viel Spaß die Stationen der anderen zu besuchen und Dinge auszuprobieren. Besonders die „Barfuss durch den Schlamm - Station“ wird nach Überwindung anfänglichen Ekels mit großer Begeisterung teilweise mehrfach besucht.

Wer Lust hatte, konnte im Anschluss die theaterpädagogische Übung der Wortdusche ausprobieren. Dazu sammeln die Teilnehmer Naturbotschaften und jeder sucht sich dann eine davon aus. Im Anschluss steht immer einer oder mehrere still in der Mitte, die anderen gehen in kleineren oder größeren Kreisen

um die Person herum und sprechen ihre Botschaften auf Anweisung der Leitung alle zusammen oder einzeln, laut oder leise von weit weg oder aus der Nähe. Für alle die sich darauf eingelassen haben, war es eine sehr eindrucksvolle Erfahrung.

Vor dem Abendessen erfrischen sich die Jugendlichen dann bei einer ausgiebigen Wasserschlacht am Bach.



Auch eine Nachtwanderung darf dann natürlich nicht fehlen.

Entlang von Windlichtern finden die Jugendlichen den Weg durch den nächtlichen Wald, lauschen den Geräuschen und einige wagen einen Alleingang durch die Finsternis

Donnerstag, 17. Juli 2014

Der zweite Tag steht unter dem Motto „Natur erfahren mit Medien“. Dazu unterstützt eine Medienpädagogin das NEZ-Team. Den Schüler_innen stehen drei Angebote zur Auswahl.

1. Hüttenbau und Naturbotschaften der imaginären Bewohner

Gemeinsam planen die Schüler_innen eine lebensgroße Hütte aus Naturmaterialien und errichten diese. Der Innenausbau und die Verzierung werden mit Holz, Stroh, Steinen und vielen anderen Dingen gestaltet, die im Wald zu finden sind. Zum Abschluss entwickeln sie phantasievolle Kurzgeschichten rund um die Hütte, stellen sie dar und nehmen sie als Handyclips auf.



2. Filmdreh der Natur auf der Spur

Die Teilnehmer_innen sortieren sich je nach ihren Interessen an der Natur, ...

... entwerfen unter der Anleitung der Medienpädagogin ein Storyboard für ihre Botschaft ...

.... und machen sich gemeinsam an die Dreharbeiten.



Eigentlich war eine Teilnahme am Filmwettbewerb der Hofpfisterei geplant, die Jugendlichen entscheiden sich jedoch dagegen.

Wer diesen Code mit der gratis App Zappar scannt kann den entstandenen Film sehen.

3. Mit Smartphone, App und Zap in der Natur

Die Teilnehmer erkunden den Artenreichtum an Pflanzen und Tieren im Hochlandlager mit Hilfe verschiedener Bestimmungssapps auf dem Smartphone.

Geplant war im Anschluss mit Hilfe von Zapcodes eine kleine Artenführung über das Gelände zu erarbeiten, was dann aus technischen Gründen so nicht möglich war.

Also entschieden sich die Teilnehmer am Nachmittag für ein Lieblingsthema und erstellten eine Postkarte auf der mit einem Zapcode ihr Fotoalbum verknüpft wurde.

Tiere und Pflanzen auf dem Zeltplatz



Bäume und wir



Am Abend wurde am Feuer gegrillt, danach wurde die Klasse von einer anderen Gruppe zu ihrer Zirkusaufführung eingeladen, es gab ein Capture the Flag Spiel und der Film der Natur auf der Spur wird von der Medienpädagogin unter Mithilfe der Schüler_innen geschnitten und fertig bearbeitet.

Freitag, 18. Juli 2014

Schon müssen die Taschen wieder gepackt werden. Zum Abschluss dürfen alle das Filmchen der Hüttenbaugruppe und der Natur auf der Spur Gruppe anzuschauen und nach der Auswertung der 2 Tage macht sich die Klasse wieder auf en Heimweg.